



Haaren-Verlautenheide Plausch  
**Ein Viertel näher**  
FOLGE 4 auf [alles-in-haaren.de](http://alles-in-haaren.de)  
Das Rad ist wieder dran!

WELSCHER MÜHLE

## Das Rad ist wieder dran

Endlich die Welsche Mühle ist wieder komplett! In der letzten Zeit fehlten dem Gebäude doch etwas: Das Mühlrad! Am 22. Juli hat eine Spezialfirma aus den Niederlanden das neue Mühlrad geliefert. Experten montierten das Rad inklusive einer neuen Welle und der Zulauftrinne.

Bezirksbürgermeister Daniel Hecker freut sich über das restaurierte Mühlrad und den damit verbundenen Mehrwert für den Stadtbezirk, insbesondere für die pädagogische Arbeit der Schulen und Kindergärten. „Wir sind froh, mit dem Rad das historische Ensemble der Mühle nun wieder zu komplettieren“, meint auch Engelbert Chaumet vom Gebäudemanagement der Stadt Aachen. Seit 2016 befand sich das alte Mühlrad außer Betrieb. Wasser und Witterung hatten sowohl dem Rad als auch der Welle arg zugesetzt. Das neue Mühlrad hat einen Durchmesser von 3,60 Meter und wiegt 1,4 Tonnen. Der Baumstamm, der für die fünf Meter lange und sogar 1,7 Tonnen schwere Welle benötigt wurde, misst stolze 60 Zentimeter im Durchmesser. „Auf diesen Tag haben viele Menschen in Haaren seit Jahren gewartet“, berichtete Breuer. Immer wieder habe es Fragen gegeben, wann das neue Mühlrad komme. Regelmäßig wurden auch die Bezirkspolitiker über den Sachstand des Projekts informiert. „Nun ist das Mühlrad endlich da und wir sind froh, wenn es sich schon in wenigen Tagen wieder dreht und das Wasser über die Schaufeln plätschert“, sagte Breuer weiter. Die Kosten für die Neuerrichtung der Anlage belaufen sich auf rund 70.000 Euro.

Dem Heimatverein Haaren/Verlautenheide war es ein besonderes Anliegen, die Welsche Mühle mit einem neuen Rad wieder einsatzfähig zu bekommen. In ehrenamtlicher Arbeit wird nun in Kürze auch das Mahlwerk im Gebäudeinnern wieder komplett in Schuss gebracht, wie Geschäftsführer Franz-Josef Heuser berichtete. „Dann können wir mit unserem Mülhenteam bald wieder Mehl hier in Haaren mahlen“, so Heuser weiter. Zum Haarerer Mühlenfest am 12. September im Rahmen des bundesweiten Tages des offenen Denkmals soll dies geschehen. (Siehe Seite 15)

**Beim Mühlenfest soll wieder Mehl gemahlen werden.**

Die Welsche Mühle, erstmalig im 15. Jahrhundert erwähnt, ist mit ihrer Ostfassade zur Haarbachtalstrasse gelegen. Die Mühle wurde in früherer Zeit allgemein als „die Mühle von Oberhaaren“ bezeichnet. Der Name „Welsche Mühle“ erscheint erstmals im Jahre 1780. Offensichtlich wurde die Mühle nach dem damaligen Eigentümer, dem kaiserlichen Kapitän und Aachener Bürgerhauptmann N.C. Charlier benannt. Wahrscheinlich stammte dieser aus dem französischen Sprachraum, weshalb man ihn wohl „der Welsch“ nannte und diesen Namen auf die Mühle übertrug. Die Mühle wurde vorrangig zum Getreide mahlen benutzt. Es befinden sich zwei Mahlstühle in der Mühle, wobei der eine zum Mahlen von Roggen, der andere zum Mahlen von Weizen gedient hat. Betrieben wurde die „Welsche Mühle“ noch bis in das Jahr 1961 hinein. 🗒️ + 📷 as